

Liebe macht Umwege

Von Eona_

Kapitel 3: Kapitel 3

Die Erklärungen des Lehrers vor mir waren nur ein lästiges Geräusch, das ich so am Rande mitbekam. Gedanklich stampfte ich wie Rumpelstilzchen auf den Boden rum und tanzte zur abreagierung im Kreis. Zur großen Belustigung für Armin öffnete und schloss ich den Mund dabei wie ein Fisch und starrte genervt den Lehrer an.

"Ach wie gut das keiner weiß, das ich Rumpelstilzchen heiß.", trillerte mir mein bester Freund vor und grinste breit. Ich sah zu ihn und streckte die Zunge raus. "Raus aus meinen Gedanken!" Woher wusste er nur immer was ich in meinen Gedanken machte? War es so offensichtlich?

Schmollend sah ich zu Kentin, der mich nicht mal eines Blickes würdigte. Verdammt! Für unsere Kinder Luke und Lea: Guck wenigstens einmal zu mir!!!! Aber es nützte alles nichts, seine Aufmerksamkeit gehörte dem Lehrer, nicht mir. So ging es während den ganzen Stunden bis zur Pause und die Rumpelstilzchen-Dimi sprang schon empört im Dreieck.

Mit verschränkten Armen stampfte ich in die Pause und lehnte mich neben meiner Schwester an der Mauer des Schulhofes. Armin und Alexy folgten mir gelassen, Beide grinsend und sich nicht dessen bewusst, wie gern ich jetzt in ihre Gesichter hauen würde.

"Na? Sind deine Hochzeitspläne schon geplatzt?", fragte der Schwarzhaarige amüsiert und vergrub seine Hände in die Hosentaschen. "Noch lange nicht!", verkündete ich und sah zu Alexy. "Alex! Aus objektiver und völlig vorurteilsfreier Sicht... Bin ich hässlich?" Überrascht sah mich mein W. B., sprich mein warmer Bruder, an und musterte mich mit nachdenklichen Blick. "Hm... Ich finde eigentlich nicht, aber vielleicht solltest du sowas eher Armin fragen, Frauen sind EIGENTLICH eher seine Baustelle."

Hoffnungsvoll und mit großen Welpen Augen sah ich zum anderen Bruder. Dieser verdrehte nur die Augen. "Du bist umwerfend, alle Männer wollen dich und alle Frauen wollen sein wie du. Wäre das hier ein Game, wärst du die wunderschöne Prinzessin die man immer wieder retten muss, reicht das?" "Gut, das war das was ich hören wollte! Und nun deine richtige Meinung.", erwiderte ich und verschränkte die Arme. "Also an deinen Aussehen liegt es nicht das er dich nicht beachtet."

Sollte ich mich jetzt geschmeichelt fühlen? Irgendwie fühlte sich das nicht wie ein Kompliment an, oder eine Bestätigung meines guten Aussehens. "Also bin ich hässlich..." "Das hab ich doch jetzt gar nicht gesagt! Ich sagte doch an deinen Aussehen liegts nicht.", meinte Armin und verdrehte die Augen.

"Ach dann liegts an meinen Charakter?"

"Vorsicht, jede Antwort ist jetzt falsch.", flüsterte Alexy seinen Bruder zu, was dieser allerdings ignorierte.

"Ich hab doch gar nicht gesagt das es an deinen Charakter liegt!"

"Na eins von Beiden muss es ja sein! Also, Aussehen oder Charakter?"

"Woher soll ich das denn wissen? Ich bin nicht Kentin! Nur weil ich auf Frauen stehe heißt es nicht das ich die Vorlieben und Abneigungen jeden Heteros dieser Schule kenne.", gab mir Armin in einen meckernden Tonfall zurück und hatte dabei, genau wie ich, verschränkte Arme.

Viola und Alexy waren eher stumme Zuhörer unserer Diskussion, die wir mindestens einmal am Tag abzogen. Zwar war es nicht immer das selbe Thema, aber einmal am Tag brauchten wir ein kleines Wortgefecht. Okay, ICH brauchte das, Armin eher weniger.

"Ja aber du, als mein bester Freund, kennst mich ja wohl gut genug um zu wissen was ich an mir habe, was manche Kerle abstoßen könnte!"

"Na ich weiß doch nicht auf was der nette Brünette steht! Vielleicht mag er ja selbstverliebte, ichbezogene Weiber die ihn ständig hinterherdackeln."

"Ach, ich bin also selbstverliebt und ichbezogen, ja? Na das ist doch sehr interessant.", meinte ich und stemmte die Hände an die Hüften.

"Ich hab doch jetzt gar nicht gesagt das du so bist, ich habs nur als Beispiel genommen. In Bezug auf: Vielleicht steht er auf sowas und nicht auf: DU hast diese Eigenschaften."

"Jaaaaa das würde ich jetzt auch sagen! Gibs doch wenigstens zu das du so über mich denkst."

Seufzend drehte sich Armin zu unseren Geschwistern, die so aussahen als ob sie nur noch Popcorn und Cola für ihr Unterhaltungsglück bräuchten. "Viola, du als ihre Schwester und als Angehörige des gleichen Geschlechts, hat dieses Gespräch mit der da irgendeinen Sinn?"

"Ach jetzt bin ich schon *der da* na schönen dank auch.", protestierte ich. Meine Schwester sah mich kurz an und schüttelte den Kopf. "Sie muss sich da nur kurz reinsteigern und Frust ablassen. Halt durch Armin.", meinte sie dann mit einen entschuldigenden Lächeln und sah zu mir. "Dimi? Willst du was Süßes? Oder deinen DS?"

Ich seufzte den letzten Frust raus und ließ die Arme sinken. "Jaaaaaaa2, antwortete ich mit einem leichten Jammern in der Stimme, während Armin nur den Kopf schüttelte.

"Weiber... Immer diese Stimmungsschwankungen bei ihr." "Tja Brüderchen, du hast immer noch die Chance auf meine Seite des Ufers zu kommen." Armin legte die Hand ans Kinn und sah nachdenklich nach oben. "Hm... Aber ob ich damit so glücklich werde..."

Ich machte ein gespielt, entsetztes Gesicht und tat erschrocken. "Hab ich dich jetzt etwa Schwul gemacht?" "Noch nicht aber du bist nah dran!", erwiderte Armin dann grinsend und nahm mir den Karamellbonbon weg den ich mir gerade in den Mund stecken wollte.

Schmollend sah ich zu wie mein Bonbon in seinen Mund verschwand und schnappte mir meinen DS. "Du Süßigkeitendieb! Dafür sag ich dir jetzt nicht wie du im fünften

Turm weiter kommst!" Er wollte gerade etwas erwidern, wurde dann aber von der Stundenklingel unterbrochen und ich drehte mich geschockt um. "Die Pause ist schon vorbei? Aber ich... Ich hab noch nicht mit Kentin geredet... Meine Chance..." "Tja das passiert wenn du die ganze Pause mit Diskutieren verschwendest. Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort.", meinte W. B. kichernt und ging an mir vorbei.

Eine Gelegenheit völlig umsonst vergeudet... Und seine Notizen von Geschichte hatte ich auch nicht abgeschrieben.

Wie sollt ich denn so bei ihn weiter kommen?